

ANFRAGE von Hans-Peter Portmann (FDP, Thalwil), Beat Walti (FDP, Zollikon) und Thomas Vogel (FDP, Illnau-Effretikon)

betreffend Zürich als Marktplatz für die chinesische Währung Yuan (Renminbi) sowie für den Handel von chinesischen Wertpapieren

Verschiedenste Studien legen die volkswirtschaftliche Bedeutung des Finanzplatzes Zürich dar. Mit dem prognostizierten Rückgang der Leistungsfähigkeit des Finanzplatzes steht auch rund ein Viertel des Zürcher BIP auf dem Spiel. Wirtschaftsexperten und die Finanzwissenschaft sind sich einig, dass schon längst ein proaktives Handeln der politischen Instanzen für die Ansiedelung von neuen Geschäftsfeldern auf unserem Finanzplatz überfällig ist. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unser Postulat vom 24. September 2012 «Entwicklungsmassnahmen für den Ausbau des Finanzplatzes Zürich».

Ein neues Finanzplatzangebot mit positivem Entwicklungsimpact für die gesamte Zürcher Volkswirtschaft wäre das internationale Clearing der chinesischen Währung Yuan (Renminbi) sowie der Handel von chinesischen Wertpapieren unter schweizerischen Regulierungs-Standards. Das wirtschaftliche Wachstum im asiatischen Raum und insbesondere in China ist im Hinblick auf die kommenden Generationen unbestritten. Dazu braucht diese Region ausländische Investoren und ausländisches Know-how. Dass dies nur Hand in Hand mit der Öffnung der eigenen Märkte und künftig auch insbesondere mit einem grenzüberschreitenden Kapitalmarkt funktioniert, ist den asiatischen Akteuren bewusst. Bereits heute betreibt die Bank of China in Hongkong den grenzüberschreitenden RMB-Handel mit einem jährlichen Volumen von über 2'000 Milliarden. An den Börsen in Shanghai und in Hongkong werden jährlich chinesische Wertpapiere mit einem Volumen von über 6'000 Milliarden US Dollar umgesetzt. Drei Hauptgründe sprechen für die Bewerbung als internationaler Börsen- und Clearingstandort für den chinesischen Wertpapierhandel und die chinesische Währung zum heutigen Zeitpunkt. Erstens sind nach dem erfolgreichen Abschluss eines Freihandelsabkommens Schweiz-China die Kontakte zwischen dem eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement und den chinesischen Behörden ausgesprochen gut. Zweitens bietet sich die Schweiz mit ihrer Stabilität und ihrem Ruf von hohen Qualitätsstandards als idealer Partner an. Und drittens spricht auch die Zeitzonen-Lage sowie die Unabhängigkeit von Weltwirtschaftsmächten für die Schweiz als Handelsdrehscheibe zwischen Ost und West.

229/2013

Wir stellen deshalb folgende Fragen an den Regierungsrat:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Ansiedelung eines neuen Geschäftsmodelles mit dem Clearing von ausländischen Währungen und dem Handel von ausländischen Wertpapieren in deren Domizilwährungen für den Standort Zürich?
2. Ist der Regierungsrat bereit, den Standort Zürich als internationalen Handelsplatz für die chinesische Währung und für chinesische Wertpapiere anzubieten und beim eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement um Unterstützung für das Einholen der dazu notwendigen chinesischen Bewilligungen anzufragen?
3. Ist der Regierungsrat bereit, mit Unterstützung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes bei der chinesischen Zentralbank (People's Bank of China) die Bereitschaft zur Sicherstellung der notwendigen Liquidität des Renminbi auszuloten?

4. Ist der Regierungsrat bereit, unter Leitung der Standortförderung mit allfälligem Einbezug der Greater Zurich Area AG (GZA) eine Arbeitsgruppe einzuberufen, welche im Verbund mit den dazu notwendigen Institutionen das Projekt eines Handelsstandortes für die chinesische Währung und für chinesische Wertpapiere auszuarbeiten und voranzutreiben?

Wir danken dem Regierungsrat für die Beantwortung der Fragen bereits im Voraus bestens.

Hans-Peter Portmann
Beat Walti
Thomas Vogel